

DIES & DAS Per Funk Kontakt mit der Welt

Die Neue Zuger Zeitung veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

DIES & DAS

CHAM Die Pfadfinder aus Morgarten haben im Eizmoos das internationale Buchstabier-Alphabet gelernt, um eigene Botschaften zu senden.



Funken ist kein Kinderspiel, hier braucht's Anleitung.

PD

So funktioniert's

DIES&DAS Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Erlebnisberichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf bevorstehende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie wie folgt übermitteln:

- per E-Mail an: redaktion@zugerzeitung.ch
- per Fax an: Tel. 041 725 44 66
- per Post an:

**Neue Zuger Zeitung,
Rubrik Dies&Das,
Postfach, 6304 Zug**

- Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) abdrucken. Bitte notieren Sie nicht nur Ihren Namen, sondern auch die Funktion, in der Sie uns ihren Artikel zusenden. Und eine Nummer, unter der wir Sie bei Fragen erreichen können.
- Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln – als separate Bilddatei, nicht als Teil eines Word-Dokuments.

Die Pfadi-Abteilung Morgarten nahm am Wochenende im Pfadiheim Eizmoos in Cham am diesjährigen «Jota» teil. Das Jamboree-on-the-Air (Jota) bietet Pfadfindern und Pfadfinderinnen die Möglichkeit, weltweit ohne grossen finanziellen und zeitlichen Aufwand untereinander Funkkontakt aufzunehmen. Mit Hilfe von Amateurfunkern und ihren Gerätschaften und Antennen ist es möglich, dass Pfadfindergruppen untereinander mit allen Teilen der Welt je nach Betriebsart sprechen, schreiben oder auch Bilder austauschen können. Diese Kontakte führen oft zu Freundschaften über die Grenzen hinweg.

Das Jota ist mit seinen rund 500 000 Teilnehmern die grösste weltweite Veranstaltung der internationalen Pfadfinderbewegung.

Zehn Stationen der Schweiz

Im Pfadiheim Eizmoos wurden zuerst die nötigen Aussenantennen aufgestellt und an die Sender/Empfänger (Transceiver) angeschlossen. Insgesamt standen drei voneinander unabhängige Funkstationen in Betrieb (zwei für den weltweiten Kurzwellenfunk und eine für Verbindungen innerhalb der Schweiz auf UKW-Frequenzen).

Über diese Funkstationen konnten Verbindungen mit mehreren Ländern aufgebaut werden, so mit Deutschland, Russland, Saudi-Arabien und mit den

USA. Zahlreiche Gespräche konnten über Relais-Stationen auf der Rigi und auf dem Pilatus auch mit anderen Schweizer Funkstationen abgewickelt werden. Am diesjährigen Jota nahmen zehn Stationen aus allen Teilen der Schweiz teil. Wir konnten auch eine Verbindung mit der weltweiten Leitstation HB9S am Hauptsitz der internationalen Pfadfinderbewegung in Genf herstellen.

Mit an die teilnehmenden Pfadis verteilten Kärtchen konnten diese auch das im Funkverkehr übliche internationale Buchstabier-Alphabet lernen. Sie lernten schnell, das Rufzeichen der

Pfadi-Funkstation richtig zu buchstabieren: Hotel-Bravo-Niner-Romeo-Fox-trott. Es ist übrigens das gleiche Alphabet, wie es auch im Flugfunk verwendet wird.

Pfadi und Wölfli nahmen am Nachmittag auch an einer «Fuchsjagd» teil. Im Wald versteckte kleine Sender (die «Füchse») mussten mit kleinen Radio-Peil-Empfängern angepeilt und aufgespürt werden. Nach einer Stunde waren dann alle «Füchse» gefunden.

Kurs geplant

Zum im nächsten Oktober 2012 wieder durchgeführten Anlass sind alle an

Funk interessierten Wölfli, Bienli und Pfadis der Abteilungen des Kantons Zug und umgebender Kantone eingeladen.

Die Zuger Sektion der USKA veranstaltet diesen Winter einen Funkerkurs für Jugendliche, welche Amateurfunker werden wollen und die dazu erforderliche Bakom-Lizenzprüfung absolvieren möchten.

Infoabend: 16. November, abends. Informationen siehe www.HB9RF.ch

FÜR DIE SEKTION ZUG DER UNION SCHWEIZERISCHER AMATEURFUNKER (USKA): WILLI VOLLENWEIDER, HB9AMC, UND FÜR DIE PFADI MORGARTEN: SAMUEL MOSER V/O THILO, SATTEL, HB3YZH